

Empfehlungen für die Patientenbetreuung im ambulanten Versorgungsbereich.

Pandemie COVID-19 – ab September 2020

1. Empfang und Rezeption

- Die Patient_innen desinfizieren ihre Hände direkt beim Betreten der Praxis während 20-30 Sekunden.
- Jede Patientin und jeder Patient trägt schon vor dem Betreten der Praxis eine Maske (Ausnahme: Tragen einer Maske ist nicht möglich, z.B. Kleinkinder). Die Praxis stellt für alle Patient_innen mit Husten eine chirurgische Maske zur Verfügung (= Garantie für eine saubere Maske).
- Diese Empfehlungen basieren auf der Tatsache, dass **selbst eine asymptomatische Patientin oder ein asymptomatischer Patient COVID-19 übertragen kann.**

2. Wartezimmer

- Mindestens 1 Meter Abstand zwischen den Stühlen.
- Den Raum mehrmals am Tag lüften.
- Begleitpersonen begrenzen.
- Spielzeuge und Zeitschriften aus dem Wartezimmer entfernen.
- Die Patientin oder der Patient desinfiziert die Hände beim Verlassen des Wartezimmers für das Sprechzimmer.
- Regelmässige Desinfektion des Wartezimmers (insb. Flächen die mit den Händen berührt werden).

3. Sprechzimmer

- Regelmässige Desinfektion aller Oberflächen im Sprechzimmer, einschliesslich der Untersuchungsliege.
- Desinfektion des Stethoskops und anderem Material zur Untersuchung zwischen jeder Patientin, jedem Patienten.

4. Desinfektion

- Desinfektion der Türgriffe mehrmals täglich (mind. 2x halbtäglich), sowie der Toiletten.
- Regelmässige Desinfektion aller Materialien in Kontakt mit Patient_innen.
- Übliche Abfallentsorgung.

5. Pflegepersonal

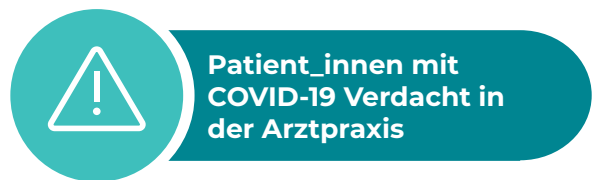
- Das Tragen einer chirurgischen Schutzmaske ist obligatorisch (Schutzwirkung 4-8 Std). Keine Stoffmasken.
- Strikte hygienische Händedesinfektion bei jedem Abnehmen und Anlegen der Maske.
- Desinfektion aller gemeinsam genutzten Objekte (Telefon ...).
- Während den Pausen des Personals einen Abstand von 1,5 Meter einhalten.
- Täglicher Wechsel der Berufskleider (Wäsche mit Standardprogramm).
- Handschuhe und Überschürze sind nicht erforderlich.

Spezifisch für Ärztinnen und Ärzte

- Routinemässiges Tragen von Handschuhen, Überschürze und Schutzbrillen wird nicht empfohlen (Ausnahme: Patient_in mit Verdacht auf COVID-19 und produktivem Husten).
- Spezifische Empfehlungen von Fachgesellschaften berücksichtigen.
- Klinische Untersuchung: wenn möglich jegliche Berührung mit den Patient_innen vermeiden ausser mit den Händen.

6. Terminplanung

- Genügend Abstand zwischen den Konsultationen (Zeit im Wartezimmer auf <15 Minuten minimieren).
- Wenn möglich keine Konsultationen ohne vorherigen telefonischen Kontakt.
- Nur Patient_innen mit Symptomen, die auf eine COVID-19 Infektion hindeuten und keine Konsultation in der Praxis benötigen, folgen der Prozedur des Schnelltestverfahrens in den dafür vorgesehenen Stellen.
- Nicht vergessen andere Diagnosen auszuschliessen.



**Patient_innen mit
COVID-19 Verdacht in
der Arztpraxis**



Médecins Fribourg
ÄrztInnen Freiburg



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG
INSTITUT DE MÉDECINE DE FAMILLE
INSTITUT FÜR HAUSARZTMEDIZIN

Stand 10.09.2020
www.fricovid.ch



Hotline : 0840 26 17 00

- Handschuhe bei Kontakt mit Sekreten. Für Abstriche sollten spezifische Arbeitskleider (oder Überschürze) vorgesehen werden. Bei Verschmutzung durch Sekrete wechseln.
- Gesichtsschutz (Brille oder Visier) zur Durchführung des Abstrichs.
- Im Falle von Husten: Zeit im Wartezimmer grösstmöglich minimieren oder einen gesonderten Wartebereich vorsehen. Die Maske am Ende der Konsultation wechseln.
- Ausführung des Abstrichs: während des Nasen-Rachen-Abstrichs Maske nur auf dem Mund lassen, dann während des Rachenabstrichs nur auf der Nase.
- Abstrich in der Nase, dann im Rachen mit dem gleichen Abstrichtupfer. Hände nach dem Abstrich desinfizieren.